

Liebe KollegInnen!

Mein Name ist Claudia Vogel.

Ich möchte Ihnen gerne die seit Mai 2024 zwei-monatlich in Wien stattfindende Intervisionsgruppe „Komponentenlehre&musikalische Wirkfaktoren nach F. Hegi“ vorstellen.

Vor einigen Jahren begann ich mich mit den Büchern und Schriften von Fritz Hegi zu beschäftigen und spürte im Lauf der Zeit immer mehr Resonanz zu seiner Art Musik zu (be)-“greifen“. Wie das EBQ von Karin Schumacher (siehe meine Ausbildungswurzeln) geht auch die Komponentenlehre grundsätzlich vom „Musikalischen“ aus und beide Werkzeuge lassen sich von diesem Grund verstehen und erfahren. Das ist m.E. für uns als Musiker*innen und als Therapeut*innen höchst interessant! Und ich spüre einen starken Impuls den Komponentenfaden aufzunehmen und weitere Aktivität und Entwicklung dies bezgl. – gerne gemeinsam mit anderen - anzuregen. Meine Ahnung ist, dass die Komponentenlehre sehr viel Potential in sich birgt für unsere musiktherapeutische Arbeit und darüber hinaus.

Neben Studium der Bücher von F.H. , laufender Vernetzungsarbeit (u.a. in die Schweiz) und einem geplanten Workshop beim EMTC 2025 in Hamburg ist es unsere Absicht, uns mit anderen MusiktherapeutInnen spielend und forschend auf die Reise zu machen um praktisch die Komponenten zu erfahren und zu reflektieren.

Wir freuen uns über Teilnahme und Mitforschen.

Anmeldung bitte bis spätestens 2 Tage vor dem jeweiligen Termin.

0680 2100329, praxis@vogelmusiktherapie.com.

Gerne nehme ich Interessierte auch in den Verteiler für Information zu Folgeterminen.
Herzlichen Gruß! Claudia Vogel.

Ich bin seit 2018 als eigenverantwortliche Musiktherapeutin eingetragen. Abschlüsse UDK Berlin (2014) und MDW (2017). Ich arbeite mit PatientInnen der Psychosomatik in Gars am Kamp (seit 3/2020)

Weitere Qualifikationen:

*Sozialarbeit (1995), IGP I klassische Gitarre (2000), Elementares Musizieren (2004), Musikpädagogin (2000-2010), Arbeit mit Menschen mit Behinderungen (2009 bis 2015), Aufbau eines großen Gemeinschaftswohnprojektes (2011 bis 2019), glückliche Mutter eines wunderbaren Sohnes (2016).

